Nr. 3/2019

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern

Der Frühling ist da und mit jedem Sonnenstrahl steigt auf unseren Gnadenhöfen die Lebensfreude. Alle Tiere sind aus dem Häuschen, weil auf den Weiden das Gras lockt und die ersten Kräuter und Blümchen duften. Aber noch bevor unsere Schützlinge ständig auf die Weiden können, müssen wir nach dem schneereichen Winter erst alle Zäune reparieren. Auch ein Stallzubau und eine Brunnensanierung stehen jetzt an. Um all das zu schaffen, bitten wir Sie herzlich um eine Spende! **www.animal-spirit.at**

Unsere Höfe sind auch Ihre Höfe

Als wir vor 20 Jahren den ersten Gnadenhof eröffnet haben, ahnten wir nicht, wohin die Reise gehen würde. Wir hatten keine großen Pläne. Wir wollten einfach praktischen Tierschutz betreiben. Auch als Stärkung für unseren oft sehr deprimierenden Einsatz gegen die Massentierhaltung. Wir haben das Gnadenhofprojekt immer als Gegenmodell zur Realität gesehen. Eine kleine Welt, in der auch sogenannte Nutztiere Würde haben und alt werden dürfen. Dafür brauchten wir von Beginn an Verbündete: Tierliebende Menschen, die unser Vorhaben unterstützen. Heute können wir drei Gnadenhöfe betreiben, auf denen 600 Tiere bis zu ihrem natürlichen Tod leben. Ohne Hilfe von SpenderInnen wäre das alles nicht möglich. Unsere Gnadenhöfe sind untrennbar mit ihnen verbunden.

Noch etwas mißtrauisch begutachten Klara, Peter und Ophelia ihre neue Weide.

Ottilia und Viola lassen sich die ersten Frühlingsgräser schmecken.

Unsere Kleinen erkunden ihr Revier. Franzl und Elisa sind zwei besonders neugierige Nasen.

Auch die Hühner freuen sich über den Frühling und fühlen sich pudelwohl.

Die drei im zottigen Winterfell genießen die wärmende Frühlingssonne: Grisella, Rabenschwarz und Rußpelz.

Die ersten Schützlinge am Hendlberg kamen vor allem aus Tierfabriken. Viele ehemalige Batteriehühner, Kaninchen aus Versuchslabors und Schweine aus Massenhaltung. Heute nehmen wir auch Tiere aus anderen Notsituationen auf. Zum Beispiel verwaiste Tiere, deren liebevolle BesitzerInnen verstorben sind. Die Angehörigen können sich nicht kümmern und die Tiere geraten in Gefahr, unterzugehen. Hier haben wir für Sie ein paar aktuelle Tiergeschichten von unseren Gnadenhöfen zusammengestellt.

Eine Rinderfamilie braucht viel Platz

Klara, Peter und **Ophelia** hatten ein schönes Leben bei einer Tierfreundin im Allgäu. Doch nach dem Tod der Frau geriet die Idylle der drei Freunde völlig aus den Fugen. Der Hof mußte verkauft werden, den Rindern drohte – wie in solchen Fällen leider häufig – ein Ende am Schlachthof. Zu ihrem Glück wurden wir angerufen und erklärten uns bereit, das Trio aufzunehmen. Der Transport und die Eingewöhnung in Esternberg waren – speziell im Winter – eine ordentliche Herausforderung für uns. Während die zwei Damen sich unserer Rinderherde friedlich präsentierten, machte sich Peter gleich durch Rangkämpfe unbeliebt. Damit war aber bald Schluß, nachdem wir ihn kastriert hatten. Inzwischen sind alle drei gut in der Herde angekommen. Die großen Tiere stellen uns jedoch vor eine neue Aufgabe: Der Rinderstall braucht so schnell wie möglich einen ohnehin schon geplanten Zubau!

Ottilia und Viola

Schon an hübschen Namen erkennt man, wie lieb Menschen ihre Tiere haben. Die Ziegen **Ottilia** und **Viola** wurden vor Jahren von einer tierliebenden Dame vor dem Schlachter gerettet und sollten bis an ihr Lebensende bei ihr bleiben. Doch leider verstarb die Tierfreundin kürzlich und die beiden Ziegen standen von heut auf morgen „auf der Straße". Über befreundete Tierschützer erreichte uns die Nachricht, ob wir die zwei nicht aufnehmen könnten. Ja, natürlich konnten wir, denn wir wollten ihnen ein grausames Schicksal ersparen. Heute sind die beiden bereits fester Bestandteil der Ziegenherde am Gnadenhof Esternberg.

Süße Überraschungen

Am Engelberg stellte sich gleich ein Schwung neuer Bewohner ein, allerdings aus „hauseigener Produktion". Vier Lämmer erblickten völlig überraschend das Licht der Welt. Wie konnte uns das passieren? Ganz einfach. Wenn wir ein Tier retten, sehen wir nicht unbedingt, daß es bereits trächtig ist. **Wilma**, die wir im Oktober in Salzburg gerettet hatten, schenkte uns ein rabenschwarzes Lämmchen, das wir **Rüdiger** tauften. Morgens beim Füttern lag der Kleine einfach im Stroh und wurde von seinen Kamerunschaftanten begeistert trocken geleckt. Wenig später brachte Schaf **Helene** ihre **Elisa** zur Welt. Und dann setzte **Renate** mit den Zwillingen **Franzl** und **Sissi** noch eins drauf. Alle vier Lämmchen sind gesund und tollen schon übermütig in der Schafherde herum. Auch sie freuen sich schon auf ihre ersten zarten Frühlingsgräser.

Für die Kleinen werden übrigens noch dringend Paten und Patinnen gesucht (siehe dazu auch die Rückseite).

Lieber in unserem Stall als im Suppentopf

Immer wieder helfen wir auch befreundeten Organisationen aus, wenn wir können. Von unserem Partnerverein „Rette Dein Huhn" erreichte uns vor kurzem ein dringender Hilferuf. Es ging um 34 Hühner aus einem aufgelassenen Stall in Niederösterreich. Um ihnen den Tod im Schlachthof zu ersparen, erklärten wir uns bereit, sie aufzunehmen. Wie schon oft konnten wir auch bei diesen Hühnern eindrucksvoll miterleben, welche Lebensfreude die gequälten Wesen entwickeln können. In ihrem neuen bunten Stall am Engelberg blühten die Hühner erstaunlich schnell auf und scharren nun fröhlich auf dem Hof herum.

Happy End am Gnadenhof

Wenn wir Tiere nicht selbst aufnehmen können, bemühen wir uns, sie auf andere gute Plätze zu vermitteln. Aber manchmal ändert sich die persönliche oder finanzielle Situation der TierhalterInnen und sie sind nicht mehr in der Lage, die Tiere ordentlich zu versorgen. Ein Platz, der gestern noch gut und fein war, paßt plötzlich nicht mehr. So erging es leider der alten Eselin **Grisella**, und den beiden Ponys **Rabenschwarz** und **Rußpelz** die wir vor zwei Jahren vor dem Schlachter gerettet hatten. Die Tierfreundin, die sie aufgenommen hatte, kam mit ihnen nicht mehr zurecht und war völlig überfordert. Bei einer der Kontrollen, die wir regelmäßig durchführen, fiel das natürlich sofort auf und wir beschlossen, die drei ganz zu uns zu nehmen. Am Gnadenhof Esternberg können sie jetzt für den Rest ihres Lebens bleiben.

So alt könnten diese Tiere werden

HUHN **Natürliche Lebenserwartung 10 Jahre**
Schlachtalter
Legehuhn („Suppenhuhn"): 18 Monate
Masthendl: 5–6 Wochen (!)

GANS **Natürliche Lebenserwartung 25 Jahre**
Schlachtalter
Mastgans 6 Monate

RIND **Natürliche Lebenserwartung 25 Jahre**
Schlachtalter
Kalb 3–5 Monate,
Jungrind 8–10 Monate,
Stier 18–20 Monate,
Milchkuh (nach 2 bis 3 Kälbern) 4–5 Jahre

ZIEGE **Natürliche Lebenserwartung 18 Jahre**
Schlachtalter
Milchziege 3–4 Jahre
Kitzlein 6 Monate

SCHAF **Natürliche Lebenserwartung 12 Jahre**
Schlachtalter
Milchschaf 3–4 Jahre,
Lamm 6 Monate

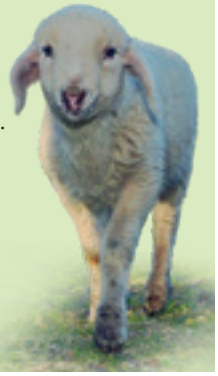
UNSERE TIERE IM FRÜHJAHR 2019

41 Pferde & Ponys, 5 Lamas, 23 Esel, 18 Rinder, 62 Schafe, 53 Ziegen, 23 Schweine, 145 Hühner, 48 Gänse, 52 Enten, 1 Pute, 1 Pfau, 50 Kaninchen, 6 Meerschweinchen, 2 Bartagamen, 10 Hunde, 29 Katzen

Ihre Spende für unsere Gnadenhöfe

Als UnterstützerIn von ANIMAL SPIRIT wissen Sie, daß wir um diese Jahreszeit meist einiges zu reparieren haben. Zäune, Weideunterstände und Futterraufen müssen ausgebessert oder erneuert werden. Heuer müssen wir aber zusätzlich zwei wichtige Bauprojekte stemmen. Eine Brunnensanierung am Engelberg, damit Mensch und Tier wieder Trinkwasser von guter Qualität haben. Und einen Zubau an den Esternberger Rinderstall, den wir nicht mehr verzögern können.

Bei der Führung der drei Gnadenhöfe und der Versorgung unserer 600 Tiere sind wir zur Gänze auf Spenden angewiesen. Unsere Schützlinge brauchen natürlich auch laufend Futter, tierärztliche Betreuung, Medikamente und Therapien. **Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, damit wir sicher in den Frühling starten können.**



Mit 25 Euro helfen Sie uns sehr, wir freuen uns natürlich über jeden Betrag. Herzlichen Dank!

Wollen Sie Nachwuchs-Pate / Patin werden?

Vier junge Lämmchen und ein Zicklein freuen sich über Ihre Zuwendung. Aber auch viele andere Tiere suchen noch Paten. Mit einem monatlichen Betrag können Sie für jedes Tier Ihrer Wahl sorgen. Sie finanzieren damit Futter, tierärztliche Betreuung und Medikamente, die benötigt werden.

Pferd / Rind	80 Euro
Esel / Pony	60 Euro
Schwein	40 Euro
Lama / Hund	35 Euro
Schaf / Ziege	30 Euro
Pfau / Katze	15 Euro
Kaninchen / Agame	10 Euro
Gans / Ente	8 Euro
Huhn / Meerschweinchen	6 Euro

Neben diesen Vollpatenschaften sind auch Teilpatenschaften möglich.
Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserem Büro:
Telefon (+43) 02774 / 293 30 oder
E-mail: eva@animal-spirit.at

Besuchen Sie Ihr Patentier und unsere Gnadenhöfe

Wir freuen uns über Besuch und bitten immer um telefonische Anmeldung:
Am Hendlberg (+43) 02774 / 29330 (Büro), Esternberg (+43) 0676 4000 940 (Hofleiterin Anita) bzw. Engelberg (+43) 0676 7059 353 (Hofleiterin Marion). Besonders willkommen sind uns auch Schulklassen.

Tieren helfen – mit Ihrem Testament

In den letzten Jahren konnten wir einige dringende Projekte nur in Angriff nehmen, weil uns tierliebende Menschen in ihrem Testament bedacht haben. Unseren dritten Gnadenhof am Engelberg konnten wir nur ankaufen, weil uns eine großzügige Tierfreundin berücksichtigt hatte. Alle Menschen, die uns über ihren Tod hinaus derart unterstützen, würdigen wir in unserem Dankegarten am Gnadenhof Hendlberg. Ihre Liebe zu Tieren lebt in unserer täglichen Arbeit fort. Wir sind sehr dankbar, daß sich immer wieder Menschen entschließen, ANIMAL SPIRIT im Testament zu bedenken. Wenn auch Sie sich für die Möglichkeit eines Vermächtnisses interessieren, schicken wir Ihnen gerne unsere Broschüre zu:
Tel. (+43) 02774 / 29330 oder per email: office@animal-spirit.at

Online-Spenden unter: www.animal-spirit.at · Spendenkonto Österreich: IBAN: AT82 6000 0000 7569 4953, BIC: BAWAATWW · Spendenkonto Deutschland: IBAN: DE89 7109 0000 0000 2859 43 · BIC: GENODEF1BGL

AnimalSpirit
Zentrum für Tiere in Not

ANIMAL SPIRIT 3 / 2019, Österreichische Post AG / Sponsoringpost SP02Z034275N, Verlagspostamt A-3170 Hainfeld. Herausgeber, Verleger und Redaktion: ANIMAL SPIRIT, Klamm 112, A-3053 Laaben. Tel. +43 (0) 2774 / 29 330. Fotos: ANIMAL SPIRIT, Agnes Zorell, Markus Zechbauer. www.animal-spirit.at

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Claus Thienel Offsetdruck, UW 1109